

# Lehrer lernen Museumspädagogik

## Fortbildung wirbt für Unterrichtstage im Museum

**Frauenau.** Neben Kindern, die im Glasmuseum schon seit längerem fleißig basteln, Glas bemalen und Entwürfe zeichnen, durften im Rahmen einer Fortbildung jetzt auch Erwachsene das museumspädagogische Programm des Museums kennen lernen.

Unter der Leitung von Usija Wallner, Kunstlehrerin am Gymnasium Zwiesel und Teilabgeordnete für den Bereich Museumspädagogik im Glasmuseum Frauenau, fand kürzlich im Glasmuseum eine Fortbildung zum Thema Museumspädagogik statt. Neben mehreren Lehrkräften ließ es sich auch der Schulrat des Landkreises Regen, Mark Bauer-Oprée, nicht nehmen, zu der Veranstaltung zu kommen.

Nach der Begrüßung wurde den Teilnehmern die Werkstatt des Glasmuseums gezeigt, in der jeden Mittwochnachmittag mit Kindern gebastelt wird. Beim Hinterglasmalen, dem Bemalen von Glasflaschen oder dem Entwerfen verschiedenster Gläser auf Papier lernen die Kinder so spielerisch Teile des Museums kennen. Neben ausstellungsbezogenen Themen stimmt die Leiterin des Programms, die Glas- und Porzellanmalerin Barbara Stadler, die Themenwahl aber auch auf andere Aspekte ab. Jetzt vor Weihnachten wird beispielsweise fleißig Christbaumschmuck gebastelt.



**Die Teilnehmer der Fortbildung** wurden in der Werkstatt des Glasmuseums durch Schulrat Mark Bauer-Oprée und Usija Wallner (stehend) begrüßt.  
– Foto: Julia Hackl

Nach der kurzen Einführung in die Werkstatt durften sich die Teilnehmer der Fortbildung zusammen mit Usija Wallner auf eine Reise durch das Museum begeben. Neben dem Kinderprogramm am Mittwoch bietet das Glasmuseum Frauenau auch Führungen durch das Museum speziell für Kinder an, in denen die Geschichte des Glases kindgerecht und interessant dargelegt wird. Auch verschiedene ausstellungsbezogene Führungen, die sich teilweise nur auf einzelne Bereiche des Museums beziehen, gehören zum Programm. So zum Beispiel zur Installation „Narziss“ von Erwin Eisch, die in museumspädagogischen Führungen als „Das erste Selfie der Welt (?)“ bezeichnet wird. Die Führungen werden immer mit praktischer Arbeit in der Werkstatt verknüpft.

Nach einer kurzen Kaffeepause stellten Elisabeth Vogl, Leiterin des Waldmuseums in Zwiesel, und Roland Pongratz, Leiter des Landwirtschaftsmuseums in Regen, die Museumspädagogik in ihren Museen vor. Die Fortbildungsveranstaltung brachte den Lehrkräften nicht nur das museumspädagogische Programm in den drei Museen näher, sondern führte ihnen vor Augen, dass sich ein „Tag im Museum“ gut in den Unterricht einbauen lässt.

Museumsbesuche mit Kindern, die inhaltlich wie auch strukturell auf diese abgestimmt sind, ermöglichen die Vermittlung von Wissen über die eigene Kultur und Tradition und bieten dazu für die Kinder eine willkommene Abwechslung – das sieht man nicht zuletzt daran, dass das Mittwochs-Programm des Glasmuseums immer gut besucht ist.